

Die Geschichte des Südwestens (Reihe)  
Schauspieler / Continuity / Regieassistenz (Sendung)  
4686988 (DVD-Signatur Medienzentren)  
Ein Film von Michael Schulze

## Filmskript: TATORT FILM – Schauspieler / Continuity / Regieassistenz

0:05

Ein SWR Tatort Stuttgart entsteht. HAL ist der Titel. Es ermitteln die Kommissare Lannert und Bootz.

0:15

Wir begleiten die Produktion 6 Monate lang mit der Kamera und beobachten das Team bei der Arbeit.

0:25 Titel Schauspieler- Continuity- Regieassistenz

0:32 Trenner Schauspieler

0:37

Das Stuttgarter Tatort-Team Lannert und Bootz mal wieder im Einsatz. Die Schauspieler Richy Müller und Felix Klare spielen ihre Rollen als Kommissare seit vielen Jahren. Trotz aller Routine bereiten Sie sich auf jeden Tatort- Dreh intensiv vor, auch wenn sie in den Pausen einen ganzen entspannten Eindruck machen. Wie sieht ihre Vorbereitung aus?

### **1:00 O-Ton Felix Klare**

*Ich schaue, dass ich erst mir mal ein bisschen freie Zeit schaufle, dass ich das auch möglichst ein einem Durchrutsch lesen könnte. Weil beim allerersten Lesen - das ist sehr, sehr entscheidend. Und ich nehme mir auch immer gleich einen Stift mit in die Hand und schmiere da erst mal ganz viel drin rum. Und schaue mir eigentlich erst mal – das ist vielleicht für einen Schauspieler eher ungewöhnlich – aber ich schaue mir gar nicht so sehr erst mal meine Rolle nur an, sondern eigentlich das Gesamt Ding, ob das funktioniert. Und dann, im zweiten Blick, gucke ich natürlich erst was ist mein Part in diesem Fall, in diesem Drehbuch.*

### **1:38 O-Ton Richy Müller**

*Also ich gehe grundsätzlich immer gleich vor, ich lese ein Buch, mit dem Versuch unvoreingenommen zu sein. Beim „Tatort“ ist es natürlich was anders, weil ich ja jetzt nicht den ersten mache, sondern jetzt mittlerweile den 18.. Ein Buch muss mich beim Lesen ansprechen und muss mir ein gutes Gefühl geben. Und wenn das so ist, dann lass ich das erst mal sacken und rede vielleicht mit jemandem drüber, und dann gehe ich das intellektuell an. Ja, so entsteht es dann in einem, es wächst sozusagen, es wird immer größer, das ist wie wenn der Herbst die Blätter, die Bäume die Blätter verlieren und es fängt mit einem Blatt an und irgendwann sind die Bäume leer, aber der Boden ist voll. Und das ist der Nährboden letztendlich für dann meine Art und Weise wie ich arbeite.*

2:27

Wie viel von der Rolle Kommissar Bootz steckt nach so langer Zeit im Schauspieler Felix Klare?

Die Geschichte des Südwestens (Reihe)  
Schauspieler / Continuity / Regieassistenz (Sendung)  
4686988 (DVD-Signatur Medienzentren)  
Ein Film von Michael Schulze

### **2:33 O-Ton Felix Klare**

*Also ich habe mir auch die Figur, auf Rat eines sehr geschätzten älteren Kollegen von mir, der hat mir damals gesagt: „Also, wenn du diese Rolle spielst und die länger spielen willst, dann zieh die relativ nah zu dir ran, weil - damit du sie gerne spielst.“*

2:50 O-Ton Filmausschnitt:

„Elena Stemmler war bis 19:00 in der Schauspielschule, um 20:20 Uhr war sie dann in ihrer Wohnung und hat sich bei Love-Adventures eingeloggt.“

### **2:59 O-Ton Felix Klare**

*Und wenn man die Figur doch relativ nah an sich ranlässt, dann ist sie immer aktuell, ist sie immer wach, weil ich vielleicht als Mensch auch so bin. Ich verändere mich als Mensch immer noch, und das darf meine Figur deswegen auch.*

3:12

Richy Müller ist mit seiner Rolle als Kommissar Lannert verwachsen. Trotzdem hat auch er den Spaß am Spielen nicht verloren.

### **3:21 O-Ton Richy Müller**

*Was ist Schauspielerei? Da fängt es eben an, weil ich glaube, jeder arbeitet anders. Ich bin jemand der... also ich muss mich nicht reinarbeiten, bei mir sitzt es natürlich, seit 9 Jahren jetzt, die Figur in mir drin. Das ist so ein Gefühl, so eine Befindlichkeit, die diese Figur hat. Dann mache ich eben meine Maske, die Haare einigermaßen immer in die gleiche... also diesen Erkennungswert, auch für den Zuschauer, der auch für mich natürlich ein Erkennungswert ist.*

3:53 O-Ton Filmausschnitt:

„Die Zeiten sind vorbei, junger Mann, dass wir unkontrolliert durch die Gegend fahren konnten, außer Sie werfen ihr Handy vorher weg. Haben Sie sich nie gefragt woher sie soviel Geld hatte?“

4:03

Die Arbeit mit dem Regisseur Niki Stein ist wichtig. Wie viel Freiheit hat ein Schauspieler in seiner Rolle?

### **4:09 O-Ton Niki Stein**

*Also erst mal lasse ich ihnen alle Freiheiten, erst mal sage ich: hier ist der Raum, spielt. Und dann versuche ich sie natürlich so ein bisschen dahin zu bringen. Also dass ich zum Beispiel dann sage, wenn wir die Szene uns angucken, dann sehen Sie, am Anfang sitzt sozusagen Richy Müller hinter dem Verdächtigen und Felix Klare steht vor ihm. Das macht natürlich psychologisch was, weil der Verdächtige sofort so und so ist. Das macht, das vermittelt ein Unwohlsein. Also das sind so Dinge, wo ich dann sage: probier' das doch mal aus, stell' dich doch mal so hin, was passiert dann?*

4:36 O-Ton Filmausschnitt:

„Wo habt ihr das her? Der Herr Lannert! Ja der Herr Lannert!“

Die Geschichte des Südwestens (Reihe)  
Schauspieler / Continuity / Regieassistenz (Sendung)  
4686988 (DVD-Signatur Medienzentren)  
Ein Film von Michael Schulze

**4:42 O-Ton Richy Müller**

*Wenn ich heute Abend mich ins Auto setze, dann hat das mit Thorsten Lannert nichts mehr zu tun. Also ich bin Thorsten Lannert, sobald ich vor der Kamera stehe, und bis dahin bin ich der Schauspieler Richy Müller, der am Drehort wartet bis er drankommt. Und dann schlüpfe ich im Moment rein und nehme halt alles mit, was mir bis dahin an dem Tag widerfahren ist. Warum ich das mache ist, glaube ich, dass die Figur lebendig ist, dass die ein wirkliches Leben mit sich bringt, wenn sie vor die Kamera geht.*

5:13 O-Ton Filmausschnitt:

„Was machst Du denn da? Liegt vielleicht am Zündverteiler. Sieht eher aus nach Systemabsturz. Ich kapiere diese modernen Autos nicht mehr.“

5:24

Einige Szenen dieses Tatorts müssen die beiden vor großen grünen Wänden spielen.

**5:30 O-Ton Niki Stein**

*Es ist für die Schauspieler natürlich manchmal nicht ganz einfach, wenn die vor grünen Wänden stehen. Aber die waren da relativ unbekümmert.*

5:36 O-Ton Filmausschnitt:

„Scheiße! Oh Mann!“

**5:39 O-Ton Felix Klare**

*Ich glaube, dass man als Schauspieler gut zuhören muss und ziemlich gut beobachten muss, und zwar, und man muss sich für Menschen interessieren, nicht für Technik, und man muss mit sich selber umgehen können, ja. Es ist auch immer wieder, es ist auch ein sehr egoistischer Beruf. Dieses selbstbewusst werden, das braucht man, dieses Selbstbewusstsein sozusagen, dass man sich irgendwie hinstellen kann, vor 9 Millionen Zuschauern im „Tatort“ oder so, ja. Da braucht man ein dickes Fell auf eine Art, und aufgeregt ist man trotzdem immer noch.*

6:13

Meist werden die Szenen nicht in der Reihenfolge gedreht, wie sie im Drehbuch stehen, sondern es werden kostengünstig alle Szenen abgedreht, die an einem Schauplatz spielen.

**6:24 O-Ton Richy Müller**

*Wenn man geballt irgendwie ein Motiv hat, wie wir heute hier sind, da drehen wir jetzt, glaube ich, fünf Tage am Stück, hintereinander. Und dann ist dieses Motiv abgearbeitet, dann sind das Szenen vom Anfang des Films, von Mitte und vom Ende. Und da muss man natürlich Hilfe von außen haben, die einen wirklich dann in die richtige Stimmung auch bringt. Diesen Spannungsbogen zu haben, dir zu erklären: vor drei Wochen haben wir die Szene gedreht, erinnerst du dich noch, da warst du aufgebracht, da hattest du, da warst du in Rage oder so. Dass man einfach den Anschluss findet. Dafür gibt's ja den Regisseur, der muss das im Überblick behalten. Das ist ja die große Kunst.*

Die Geschichte des Südwestens (Reihe)  
Schauspieler / Continuity / Regieassistenz (Sendung)  
4686988 (DVD-Signatur Medienzentren)  
Ein Film von Michael Schulze

7:03 O-Ton Film

„Felix, wir fangen nochmal von the very beginning an, ja, Ihr kommt nochmal original raus.“

**7:08 O-Ton Niki Stein**

*Aber man darf nicht den Fehler machen, sozusagen den Schauspieler nach der Idealvorstellung seiner Bildauflösung ins Bild zu rücken, weil, dann spielt der wie eine Marionette, dann spielt er nicht aus sich selbst heraus. Ich glaube, wenn man das nicht tut, dann wird man nie einen guten Schauspieler vor der Kamera haben.*

7:24 O-Ton Filmausschnitt:

„Bluesky entwickelt Programme, die in die Zukunft blicken können. Mit Hilfe künstlicher Intelligenz und selbstlernender Algorithmen optimieren wir die Schnelligkeit und Präzision unserer Prognosen.“

**7:34 O-Ton Felix Klare**

*Es wurde mir so ein bisschen, bevor ich das Buch gelesen habe, so als Science Fiction-„Tatort“ angekündigt, ohne das weiter zu besprechen. Und ich habe mir schon so gedacht: Science Fiction-„Tatort“? Habe ich dann noch mal nachgefragt: „Ja, so ein bisschen NSA oder Computer und so.*

7:49 O-Ton Filmausschnitt:

„Weißt Du was das heißt? Erklär´s mir“

**7:51 O-Ton Felix Klare**

*Von dem her war's sehr hoch aktuell. Und dann, als ich das Buch wirklich gelesen hab, hat mich das natürlich sehr stark auch an den Kubrick-Film „2001“ im Weltraum erinnert.*

8:03 O-Ton Filmausschnitt

„Guten Morgen David, wie geht es Dir heute?“

**8:11 O-Ton Richy Müller**

*Da geht's um Überwachung und totale Überwachung und Computermöglichkeiten, die sich verselbstständigen.*

8:23 O-Ton Filmausschnitt:

„Guten Tag Herr Lannert“

**8:28 O-Ton Richy Müller**

*Also es hat schon viel Wahrheit in sich, aber wir stehen genauso, ja, vor verschlossenen Türen.*

8:35 O-Ton Filmausschnitt:

„Guten Herr Bootz, Frau Welsch erwartet Sie, bitte benutzen Sie miteinander den Aufzug, und fahren sie in den 4. Stock“

Die Geschichte des Südwestens (Reihe)  
Schauspieler / Continuity / Regieassistenz (Sendung)  
4686988 (DVD-Signatur Medienzentren)  
Ein Film von Michael Schulze

8:45 O-Ton Filmausschnitt:

„Bluesky, blauer Himmel! Was hat das bitte mit Überwachung zu tun?“

8:50

Hat der Beruf dadurch, dass es sich beim Tatort um eine Reihe handelt, für die beiden an Spannung verloren?

8:56 O-Ton Filmausschnitt:

„Man kann weit blicken. Oder das Blaue vom Himmel lügen.“

### **9:01 O-Ton Richy Müller**

Es ist ja so, dass der „Tatort“ doch jedes Mal ein eigener Film ist. Ich steige zwar meist in die gleichen Klamotten und so, und habe einen festen Charakter entwickelt. Auch wenn's immer die gleiche Arbeit ist, aber die Leute, die kommen und die Geschichten, die kommen, sind immer anders. Insofern ist das für mich jetzt nicht so eine Serienarbeit, die sich totläuft

### **9:22 O-Ton Felix Klare**

Ich habe die Rolle gekriegt, da war ich 29. Da sagst du natürlich nicht „nein“. Letztendlich ist es ein Geschenk, dass man das machen kann. Also für mich empfinde ich das schon so.

9:34 Trenner Continuity

9:37

Dagmar ist am Set ständig gefragt. Der Klappenschläger holt sich seine Infos bei ihr, eigentlich alle im Team verlassen sich auf Dagmars Arbeit. Sie ist so etwas wie eine Buchhalterin. Jede Kleinigkeit wird von ihr akribisch beobachtet und notiert.

### **9:51 O-Ton Dagmar Zeisberg**

*Es geht um Continuity, eben Anschlüsse, und es geht um Script, ganz viel buchhalterische Dinge. Wenn eine Szene gedreht wird, dann sprechen Schauspieler einen Text, da ist primär die Aufgabe, dass ich Textänderungen notiere, im Drehbuch, die mit dem Regisseur gemacht werden in der Szene, wenn es welche gibt, manchmal werden die Texte auch so gesprochen wie sie im Buch sind, dass ich die mir notiere und im Grunde wie eine Souffleuse arbeite, dass ich, wenn die Schauspieler hängen, ihnen den Text einspreche.*

10:26 O-Ton Film

„Cut!! War das überzeugend mit der Hand?“

### **10:30 O-Ton Dagmar Zeisberg**

*Wir besprechen wie wir die Szenenameratechnisch einfangen, welche Einstellungen wir machen, und es gibt Regisseure die drehen diese ganze Szene sozusagen durch, es gibt aber auch viele Regisseure, die drehen in kleinen Portionen die Szene. Und dann geht es darum diese Übergänge, wie wir wen verlassen haben, wo waren wir an welcher Textstelle, und wo springen wir*

Die Geschichte des Südwestens (Reihe)  
Schauspieler / Continuity / Regieassistenz (Sendung)  
4686988 (DVD-Signatur Medienzentren)  
Ein Film von Michael Schulze

*für die nächste Einstellung in eine zweite Perspektive mit der Kamera? Ich weiß dann, weil ich mit dem Regisseur und mit dem Regieassistenten die Auflösung besprochen habe, weiß ich auch, wo er schneiden möchte. Natürlich gibt's da immer noch einen gewissen Spielraum, im Schneiderraum, dass man das auch noch gestalten kann. Aber erst mal muss ich auch für den Schneiderraum garantieren, dass das alles zusammen passt, A: Bewegungsanschlüsse stimmen, wie die Schauspieler sich bewegt haben, wenn sie das in der Master-Totale so gemacht haben, dann muss ich sagen: „Du da hast du dich über die rechte Schulter, oder über die linke Schulter gedreht“*

11:29 O-Ton Film

„ Sind sie auch im Social Net? Fehl-Clip, danke! Kleine Korrektur noch“

### **11:33 O-Ton Dagmar Zeisberg**

*Also ich muss auch natürlich wissen, wer im Bild war, wer gesprochen hat, wer im On war, wer im Off war, was brauchen wir als Gegenschuss? Willst Du das noch als Gegenschuss? Du hast das jetzt z.B. nur in der Totalen, sozusagen gecover, willst du das noch mal extra machen, als extra Einstellung in einer Großaufnahme z. B. Das muss ich alles mir sehr akribisch aufschreiben. Dann mach ich sogenannte Aufzeichnungen für den Schneiderraum, das sieht dann so aus. Für den, der das nicht kennt, hier ist die Auflösung, das sind die Einstellungen notiert, und hier sind die sogenannten Längen der Einstellungen aufgezeichnet. Die graden Striche sind die Schauspieler im On, und diese gestrichelten sind Schauspieler im Off.*

*Man muss sehr konzentriert eigentlich sein, für den Moment, wo dann gedreht wird. Und auch in den Proben sehr konzentriert sein, und man muss sehr schnell Dinge erfassen können.*

12:28 Trenner Regieassistenz

12:34

Stefan ist Regieassistent. Seine Hauptaufgabe am Set: Es muss immer alles wie am Schnürchen laufen! Dafür arbeitet er mit der Set-Aufnahmeleiterin eng zusammen.

### **12:43 O-Ton Stefan Mohrbutter**

*Also es gibt ja ein bisschen ne Trennung, sag ich jetzt mal zwischen Set-Aufnahmeleiter und Regieassistent, das ist immer nach Absprache, immer auch ein bisschen mit welchem Regisseur man arbeitet. Ich hab jetzt das große Glück mit einem Regisseur zu arbeiten, mit dem ich seit 18 Jahren verheiratet bin...*

12:57

Stop! Stefan meint: beruflich verheiratet!!

### **13:01 O-Ton Stefan Mohrbutter**

*Das heißt wir kennen uns aus dem FF. Ich kenne ihn und seine Abläufe, da weiß ich einfach mehr, und kann das im Vorfeld besser koordinieren. Timing! Das Entscheidende für einen Regieassistenten jeden Drehtag Timing, Timing, Timing!*

Die Geschichte des Südwestens (Reihe)  
Schauspieler / Continuity / Regieassistenz (Sendung)  
4686988 (DVD-Signatur Medienzentren)  
Ein Film von Michael Schulze

13:17 O-Ton Film

„Und Bitte“

**13:20 O-Ton Stefan Mohrbutter**

Dass sozusagen alles zusammenfließt wie ein Scharnier, wie ein Reißverschluss, dass man möglichst keine Zeit verliert.

13:29 O-Ton Film

“ Anja, wir würden gern mal ne Probe mit der Leiche machen!“

**13:31 O-Ton Stefan Mohrbutter**

*Dass der Regisseur möglichst ganz viel Zeit hat seine Ambitionen auszudrücken.*

13:37 O-Ton Film

“ Haben wir mal einen Schirm bitte für den Niki? Ist noch ein Schirm übrig?“

**13:41 O-Ton Stefan Mohrbutter**

*Dass die Schauspieler sich wohlfühlen, dass die Kamera und der Lichtaufbau genug Zeit hat...*

13:47 O-Ton Film

„ Die Schauspieler gehen bitte unter das Zelt, wir bauen die Schiene bitte ab, die Schiene ist fertig, machen hier aber erst mal Schuss-Gegenschuss.

**13:55 O-Ton Stefan Mohrbutter**

*Weil, wir kämpfen eigentlich die ganze Zeit nur gegen die Zeit.*

13:58 O-Ton Film

„Achtung bitte wir Drehen. Ton ab bitte!

**14:01 O-Ton Stefan Mohrbutter**

*Die Inszenierung von Komparsen, also alles, was im Hintergrund an Menschen sich bewegt, das versuche ich zu inszenieren, dass es A ne Geschichte erzählt, also nicht nur dass ein Komparse steif wie eine Salzsäule von rechts nach links geht, oder wieder von rechts nach links zurück, sondern die kriegen alle von mir Geschichten, dass sie auch wirklich was zu spielen haben. So!*

14:24 O-Ton Film

„Darf ich mal die junge hübsche Dame..... Kommen sie...! Sie müssten jetzt mal genau.... Herrlich!! Das ist das Glück, wenn man Regieassistent ist.“

14:32

Hier ist Stefan in seinem Element. Komparsen dirigieren ist sein Lieblingsjob.

Die Geschichte des Südwestens (Reihe)  
Schauspieler / Continuity / Regieassistenz (Sendung)  
4686988 (DVD-Signatur Medienzentren)  
Ein Film von Michael Schulze